



DAAD euroletter

Informationen zur EU-Bildungs-
und Hochschulzusammenarbeit

● IM BRENNPUNKT

LEONARDO meets ERASMUS

Europäische Transfertagung – Bilanz und
Perspektiven zur Integration des LEONARDO-
Hochschulbereichs in das neue ERASMUS-
Programm 2007-2013

ERASMUS-Boom in der Türkei: Deutschland Zielland Nr. 1

Interview mit Prof. Dr. Günter Kaschl,
Fachhochschule Trier

Networking – ein zentrales Anliegen von Asia-Link

Erstes Projekt- Networking- Treffen
in Kuala Lumpur

Nr.
32

GRUPPE EU-PROGRAMME • JANUAR 2006

inhalt

im brennpunkt · S. 3

LEONARDO meets ERASMUS S. 3

ERASMUS-Boom in der Türkei:
Deutschland Zielland Nr. 1 S. 6

Networking – ein zentrales Anliegen
von Asia-Link S. 8

programm-informationen · S. 10

SOKRATES/ERASMUS: Aktuelle Programinfos S. 10

LEONARDO DA VINCI II: 10. Februar 2006 – Antragstermin
für Mobilitätsprojekte Hochschule - Wirtschaft S. 10

TEMPUS III: Jahrestagung an der RWTH Aachen
und Zukunft des Programms S. 11

Asia-Link: Sechs europäische Hochschulmessen
der EU in Asien S. 14

EU-USA: Verhandlungen zur Erneuerung des
Abkommens laufen S. 14

EU-Kanada: Fortführung des Programms ab 2006 und
Auswahlergebnisse 2005 S. 15

ERASMUS Mundus: Auswahlergebnisse 2005
zu europäischen Mundus-Masterkursen S. 15

6. Forschungsrahmenprogramm:
Marie Curie Excellence Awards S. 16

Anna-Lindh-Stiftung: Call for Proposals S. 16

Stipendien für Europastudien: Master in *European Studies*
an Europa-Kollegs S. 17

in kürze · S. 18

veröffentlichungen · S. 21

ausschreibungen · S. 23

internet-adressen · S. 24

veranstaltungen · S. 26

FOTO: SEPP SPIEGL



S. 3 LEONARDO DA VINCI *Transfer- und Infotagung*

FOTO: PRIVAT



S. 6 Türkisch-Deutsches SOKRATES/ ERASMUS-Seminar in Istanbul und Ankara

FOTO: DAAD



S. 11 15. Internationale TEMPUS- Jahrestagung an der RWTH Aachen

im brennpunkt

LEONARDO meets ERASMUS

Europäische Transfertagung – Bilanz und Perspektiven zur Integration des LEONARDO-Hochschulbereichs in das neue ERASMUS-Programm 2007-2013

Große Resonanz fand mit über zweihundert Teilnehmern die Transfertagung, die von der Durchführungsstelle LEONARDO DA VINCI und der Nationalen Agentur SOKRATES/ERASMUS des DAAD erstmals gemeinsam durchgeführt wurde. Über 200 Hochschulvertreter aus Deutschland und weiteren zwanzig europäischen Ländern diskutierten mit Vertretern der Europäischen Kommission, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie von SOKRATES und LEONARDO Nationalen Agenturen über Herausforderungen und Chancen für die Hochschulen im neuen Integrierten Rahmenprogramm für Lebenslanges Lernen (2007-2013). Ein größeres Spektrum von Mobilitätsaktivitäten, neue Zielgruppen in der Mobilität und die Integration des LEONARDO-Hochschulbereichs in das neue ERASMUS-Programm bei einer Stärkung der europäischen Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen – dies waren die drei zentralen Themen der europäischen Tagung, die sich als erster konkreter Beitrag zur Vorbereitung auf das neue Programm für Lebenslanges Lernen verstand.

Susanne Burger, Referatsleiterin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, eröffnete die Konferenz und gab einen Einblick in den aktuellen Verhandlungsstand des neuen Rahmenprogramms 2007-2013. José Puigpelat stellte als Vertreter der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission das breite Spektrum von Mobilitätsaktivitäten im neuen ERASMUS-Programm vor.



Konferenzpodium

Innenansichten SOKRATES/ERASMUS – Innenansichten LEONARDO

Stephanie Kutscher und Martina Bunk, Studentinnen der TU Ilmenau bzw. der TU Magdeburg nahmen die Teilnehmer mit auf Reisen und berichteten über ihre Auslandsaufenthalte mit SOKRATES/ERASMUS und LEONARDO, im Rahmen derer sie ein Studium mit einem Auslandspraktikum kombinierten. Dabei unterstrichen sie die Bedeutung der sprachlichen und interkulturellen Vorbereitung sowie die Nutzung der Kontakte im Gastland zur Vorbereitung des nächsten Auslandsabschnittes und bedankten sich für die unkomplizierte Abwicklung und gute Betreuung durch die jeweiligen Hochschulkoordinatoren.

Aus Hochschulsicht resümierten Angela Wittkamp, Projektleiterin des LEONARDO Büros Sachsen-Anhalt sowie Uwe Genetzke, Leiter des Akademischen Auslandsamtes der Universität Magdeburg, die Erfahrungen mit den beiden EU-Programmen und ihre Erwartung an das neue ERASMUS-Programm.

Studierendenmobilität in ERASMUS und LEONARDO - Hand in Hand gemeinsam in die Zukunft gehen

Wie lassen sich die beiden unterschiedlichen Programmphilosophien in SOKRATES/ERASMUS und LEONARDO vor dem Hintergrund einer geplanten deutlichen Steigerung der Studierendenmobilität sowie einer Reihe neuer Mobilitätsaktivitäten sinnvoll nutzen?

Die beiden Programme unterscheiden sich im Antragsverfahren, z.T. bei den programmdurchführenden Stellen (z.B. Akademisches Auslandsamt bzw. regionales LEONARDO-Büro in einigen Bundesländern vs. Akademisches Auslandsamt, das beide Programme koordiniert) sowie hinsichtlich der Fragen des Programm-/Projektmanagements inklusive Fragen der Anerkennung und Qualitätssicherung. Während SOKRATES/ERASMUS institutionell verankert und jeweils innerhalb der Hochschule durchgeführt wird, findet Mobilität in LEONARDO auf Grund des Projektcharakters vorwiegend in regionalen Netzwerken und durch Hochschulkonsortien statt, die sich zusammenschließen und ein Projekt beantragen und durchführen. Gilt seit 2003 in SOKRATES/ERASMUS eine einmalig von Brüssel genehmigte ERASMUS *University Charter*, die als Zugang eine jährliche Beantragung von Mitteln im Programm ohne größeren Verwaltungsaufwand ermöglicht, sind bei LEONARDO jedes Jahr Zuschüsse im Wettbewerb durch einen Projektantrag neu zu beantragen, zusammen mit so genannten *Letters of Intent* von Seiten der beteiligten Hochschulen und Unternehmen.

Uwe Genetzke plädierte dafür, die guten Aspekte der beiden Programme aufrecht zu erhalten – für LEONARDO eine vereinfachte Antragstellung ähnlich zu SOKRATES/ERASMUS und für SOKRATES/ERASMUS höher dotierte Stipendien und ein strikteres Vertragsmanagement sowie die Möglichkeit einer gezielten interkulturellen Vorbereitung der Auslandsaufenthalte ähnlich zu LEONARDO.

Neue Ansätze zur interkulturellen Vorbereitung und Begleitung

Vier LEONARDO-Projekte illustrierten die Bandbreite von Möglichkeiten einer interkulturellen Vorbereitung, die der Zielgruppe der Studierenden entsprechen und von Hochschuleseite aus realisierbar sind. Diese variieren vom interkulturellen Trainingsworkshop - wie im Falle der Universität



FOTO: SEPP SPIEGL

Tagungsteilnehmer

Bayreuth, bei dem die Federführung zu diesem Projekt für LEONARDO-Praktikanten bei der Leitung des Akademischen Auslandsamt von Herrn Dr. Pöhlmann gemeinsam mit dem Lehrstuhl für interkulturelle Germanistik liegt - hin über Möglichkeiten des *blended learning* und *e-learning* Konzepten. Die Deutsche Telekom bietet zusammen mit der ICUnet.AG in Präsenz- und online-Phasen interkulturelle Praktikumsbegleitung ihrer Praktikanten im Ausland an, während interculture e.v./Universität Jena für LEONARDO-Praktikanten aus Thüringen interkulturelle Vorbereitung mit der Möglichkeit, ein entsprechendes Zertifikat zu erwerben, über reine *e-learning* Module anbietet. Das LEONARDO-Büro ComeEAST mit Sitz an der Universität Magdeburg wiederum stellte eine in einem LEONARDO-Pilotprojekt entwickelte CD zur kostenfreien sprachlichen und landeskundlichen Vorbereitung für Auslandspraktika vor.

Curriculare Zeitfenster für Auslandsaufenthalte – Studium und/oder Praktikum

Unternehmensvertreter begrüßten den geplanten Ausbau der Studierendenmobilität im neuen Programm. Dr. Fritz

Audebert von der ICU.netAG forderte sogar, dass jeder Studierende sich im Laufe seines Studiums auf die Reise ins Ausland begeben solle. Eine der zentralen Forderungen der Referierenden und Teilnehmer für das neue ERASMUS-Programm war in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, EU-Zuschüsse mehrfach an denselben Studierenden vergeben zu können – sowohl für das Auslandsstudium als auch für ein Auslandspraktikum.

Allerdings zeigte sich bei der Dauer von Praxisphasen im Ausland insbesondere in der Diskussion mit Vertretern aus der Wirtschaft, dass sich studienstrukturelle Erfordernisse und wirtschaftliche Interessen gegenüberstehen: für die Wirtschaft sowie LEONARDO-Koordinatoren macht ein Auslandspraktikum erst ab drei Monaten Dauer Sinn, um qualitativ hochwertig zu sein und eigenständige Projektarbeiten zu ermöglichen, während die neuen Studienstrukturen diesen Zeitraum aber oft nicht ermöglichen. Um Auslandsaufenthalte auch in den neuen Studienstrukturen zu fördern, sei es deshalb wichtig, curriculare Zeitfenster für Studien- und Praxisphasen bei Auslandsaufenthalten zu schaffen, um Mobilität auch in Zukunft auszubauen. Ein mögliches Modell könnte ein kreditiertes Modul *Work and Study abroad* sein.

Europaweite Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft fördern

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen im Rahmen des nächsten Bildungsprogramms auf europäischer Ebene ausgeweitet werden? Welche Erfahrungen hinsichtlich Erfolgskriterien und Hindernissen liegen hierfür vor? Für welche EU geförderten Aktivitäten sehen die Akteure aus der Praxis einen Bedarf?

Friedrich Wittib, der in der Generaldirektion Bildung und Kultur für die Vorbereitung des neuen Bildungsprogramms und für die Koordination der *EU-Stakeholder* Gruppe zum Thema Hochschule-Wirtschaftsprojekte zuständig ist, führte in die Thematik ein und zeigte die bildungspolitische Priorität des Themas Hochschule-Wirtschaftskooperationen für die Umsetzung der Ziele des Lissabonner Prozesses auf. Mit der Schaffung einer neuen Programmlinie innerhalb des ERASMUS-Programms zur Förderung europäischer Hochschule-Wirtschaftsprojekte, so Wittib, unterstütze man nun künftig auch konkret auf programmpolitischer Ebene diesen Prozess.

Beispiele EU-projektbezogener Zusammenarbeit mit federführenden Hochschulen aus Deutschland, Finnland und Rumänien zeigten den Bedarf für gemeinsame europäische Hochschule-Wirtschaftsaktivitäten. Das Beispiel der Lahti Polytechnic aus Finnland veranschaulichte, wie Hochschulen aus

unterschiedlichen Ländern mit Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) aus zwölf europäischen Ländern zusammenarbeiten, um aus der konkreten Praxis Unternehmensfallbeispiele als Baustein für das Curriculum *Business Studies* zu verwenden. Ein weiteres Beispiel zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen ist ein SOKRATES-Thematisches Netzwerk unter Federführung der Universität Brasov, in dessen Rahmen rund hundert Hochschulen und Unternehmen zu Fragen der Qualitätssicherung im Bereich Ingenieurausbildung zusammen arbeiten.

Eine zentrale Herausforderung für die neue Bildungsprogrammgeneration wird auch weiterhin die Beteiligung von KMU sein. Derzeit koordinieren KMU keine LEONARDO DA VINCI-Mobilitätsprojekte im Bereich Hochschule-Wirtschaft, sondern nehmen durch die Aufnahme von Praktikanten aus Europa am Programm teil, um innovative Ideen und neue Geschäftsbeziehungen zu initiieren und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Lediglich ein Großunternehmen koordiniert seit knapp fünf Jahren LEONARDO-Mobilitätsprojekte selbst - die Deutsche Telekom. Für Michael Zeisberger, der in der Zentrale für den Bereich *Human Resource Development* und damit für die Nachwuchskräfte verantwortlich ist, ermöglicht das Programm neben dem EU-Zuschuss eine interkulturelle Begleitung während des Auslandseinsatzes internationaler Praktikanten bei der Deutschen Telekom und ihren europäischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Personalmobilität als Türöffner zu Kooperationen mit der Wirtschaft

Ein möglicher Türöffner zur Anbahnung von Unternehmenskontakten stellen die erweiterten Mobilitätsaktivitäten im neuen ERASMUS-Programm dar, welche auch neue Zielgruppen wie das Verwaltungspersonal und den Personalaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen fördern. Am Beispiel des LEONARDO geförderten Personalaustauschs für Unternehmens- und Hochschulmitarbeiter aus Thüringen zeigte sich, dass diese Aktivitäten sich zum einen als individuelle Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter selbst, zum anderen für den Ausbau weiterer Hochschulaktivitäten nutzen lassen, wie z. B. Vorbereitung von Studierendenmobilität (u.a. Akquise von Praktikumsplätzen und Gewinnung von Unternehmen für Abschlussarbeiten). Hier seien Überzeugungsarbeit zum Nutzen und Mehrwert der europäischen Personalmobilität sowie motivierende Maßnahmen innerhalb der Institutionen mit konkreten Vorschlägen zur Regelung der Freistellung notwendig, wie die Praxiserfahrungen von Unternehmens- und Hochschulvertretern aus Deutschland, Lettland und Frankreich zeigen.

Synergien zu anderen EU Programmen und -aktivitäten verstärkt nutzen

Wie sich das LEONARDO Programm konkret für die *Career-Service*-Einrichtungen der Hochschulen nutzen lässt, um insbesondere den Wissenstransfer aus der Praxis in die Hochschulen sowie die Alumniarbeit effektiv mit den Aktivitäten der Hochschule zu verknüpfen, zeigte beispielhaft der *Career Service* der Technischen Universität Berlin sowie das Akademische *Service Center* der Technischen Universität Ilmenau.

Neben dem neuen Bildungsrahmenprogramm ab 2007 bieten auch zahlreiche andere EU-Programme und -aktivitäten konkrete Anreize für die Hochschulen, innovative Projekte zu starten und sich strategisch zu positionieren. Howard Davies von der *European University Association* zeigte, dass es für die Hochschulen und Unternehmen lohnenswert sein kann, auch einen Blick auf andere EU-Programme zu werfen, um mögliche Synergien auszuloten. Einen praxisnahen und unterhaltsamen Einblick in EU-Programme weiterer Generaldirektionen der Europäischen Kommission (Generaldirektion Unternehmen, Generaldirektion Beschäftigung, etc.) gab Friedrich Uhrmacher, der für die Ausbildungspartnerschaft Weser-Ems Region neben LEONARDO-Projekten u.a. ein Euro-Info-Zentrum für Unternehmen leitet.

Fazit: Die Diskussion zur konkreten Umsetzung der neuen Aktivitäten im ERASMUS Programm ist eröffnet. Die Europäische Kommission bekundete ihr lebhaftes Interesse an dieser Diskussion durch die Teilnahme zwei ihrer Vertreter, die nun ein Bündel voll konkreter Anregungen mit nach Brüssel für die anstehende Ausgestaltung des neuen Programms mitnehmen konnten.

Das Tagungsprogramm sowie Präsentationen können unter folgender Homepage abgerufen werden: <http://eu.daad.de>

Dr. Alexandra Angress
Leiterin der Durchführungsstelle
LEONARDO DA VINCI im DAAD



Bildung und Kultur

Leonardo da Vinci

ERASMUS-Boom in der Türkei: Deutschland Zielland Nr. 1

Interview mit Prof. Dr. Günter Kaschl, Fachhochschule Trier

Nicht nur die Länder der vierten Erweiterungswelle der EU konnten rasch in das SOKRATES/ERASMUS-Netzwerk integriert werden (1995: Österreich, Schweden, Finnland), auch die zehn assoziierten mittel- und osteuropäischen Länder beteiligten sich seit 1998 an dem EU-Bildungsprogramm.

Nach einer Pilotphase gehört nun auch die Türkei seit dem akademischen Jahr 2004/2005 zu den 31 ERASMUS-Teilnehmerländern. Noch gehen mehr türkische Studierende nach Deutschland als beliebtestes Zielland (282 Outgoings, die 2005/2006 sogar auf 896 Outgoings nach Deutschland anwachsen werden!) als deutsche ERASMUS-Studierende in die Türkei (96 Incomings).

Trotz der erfreulichen Austauschzahlen ist das Potential der fast gleichgroßen Länder natürlich noch lange nicht ausgeschöpft. Aus diesem Grund hat der DAAD, gemeinsam mit der

Türkischen Nationalen Agentur für SOKRATES/ERASMUS in Ankara, ein deutsch-türkisches Kontaktseminar vom 5.-10. November 2005 in Istanbul und Ankara angeboten.

Fünfzig deutsche Professoren und Vertreter von Akademischen Auslandsämtern hatten die Gelegenheit, türkische Hochschulen vor Ort zu besuchen, an zwei gemeinsamen Informations-Messen mit über 300 türkischen Teilnehmern selbst mitzuwirken, sich über das türkische und deutsche Hochschulsystem unter Berücksichtigung der aktuellen Bologna-Reformen zu informieren wie auch erste *Best-Practice*-Beispiele aus dem Bereich der Studierenden- und Dozentenmobilität zu verfolgen.

Der DAAD will mit dem bewährten Instrument der bilateralen Kontaktseminare vor allem die Hochschulprofessoren als *academic champions* ansprechen und diese als Multiplikatoren für ausgewogene Austauschprogramme gewinnen. Dabei geht es nicht nur um die wichtige Studierenden- und Dozentenmobilität, sondern auch um sogenannte curriculare Projekte (CD-Projekte, IP-Projekte), die im Rahmen von ERASMUS für engere deutsch-türkische Kooperationen beantragt werden können. Hier fehlt es vor allem an gegenseitigen Informationen im deutsch-türkischen Kontext.



FOTO: PRIVAT

Vertragsunterzeichnung der FH Ingolstadt mit der Universität Marmara

FOTO: PRIVAT



Ilyas Ülgür (3. v.li.) und Ömer Ayçiçek (4. v.li.) von der türkischen SOKRATES/ERASMUS Agentur mit deutschen und türkischen Hochschulvertretern

Deutlich wurde aber auch, dass schon vor Beginn des ERASMUS-Programms durch den DAAD bilaterale Beziehungen mit der Türkei gefördert worden sind. Prof. Dr. Günter Kaschl, Professor für Physik im Fachbereich Technik der Fachhochschule Trier und zugleich Leiter des Akademischen Auslandsamtes (bis August 2005), kann auf eine aktive dreißigjährige Kooperation mit der Ege Universität in Izmir zurückblicken.

Herr Professor Kaschl, was hat Sie besonders an dem deutsch-türkischen Kontaktseminar beeindruckt?

Bei unseren Hochschulbesuchen in Istanbul und Ankara wurde allen Kollegen bewusst, welche dramatische Aufwärtsentwicklung die Türkei im Hochschulbereich gerade in den letzten Jahren durchgemacht hat – dies betrifft nicht nur die Infrastrukturausstattung, sondern auch die Qualität der Lehre und insbesondere die jungen, motivierten, mehrsprachigen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler.

Beindruckt waren wir von dem überwältigenden Interesse der türkischen Kollegen an einem ERASMUS-Austausch mit deutschen Hochschulen. Die FH Trier hat bereits weitere SOKRATES-Abkommen mit türkischen Hochschulen unterzeichnet. Die Ankara University hat Interesse angemeldet, ihre türkischen Doktoranden im Fachbereich Informatik an die FH Trier zu schicken, die dann wiederum einen PhD-Abschluss an der türkischen Heimathochschule absolvieren sollen.

In der Tat sind die SOKRATES-Abkommen mit den türkischen Partnerhochschulen auch insofern attraktiv, da sich die Studienstruktur am amerikanischen Hochschulsystem orientiert und zahlreiche Studiengänge komplett in Englisch (aber zum Teil auch in Deutsch oder Französisch) angeboten werden.

Von diesen englischsprachigen Studienangeboten, von der Qualität der Lehre, aber eben auch von der geographischen Lage und Attraktivität der Standorte hängt es in Zukunft ab, ob wir auch zunehmend deutsche Studierende für einen Türkei-Aufenthalt gewinnen können.

Es gab auch schon vor Beginn des ERASMUS-Programms in der Türkei intensiven deutsch-türkischen Austausch. Sie können auf eine dreißigjährige Türkei erfahrung an Ihrer Hochschule verweisen?

Mit deutscher Hilfe wurde in Izmir in den Jahren 1965 bis 1977 mit einem Aufwand von DM 30 Mio. die erste türkische Ausbildungsstätte für Ingenieure des Textilwesens mit Universitätsstatus aufgebaut: die Textilabteilung der Ege Universität. Der deutsche Beitrag wurde über die GTZ abgewickelt. Mehrere deutsche Fachhochschulen haben an diesem Projekt mitgewirkt. Ich selbst habe als Professor der FH Trier das Projekt in seiner Endphase 1975 bis 1977 geleitet.

Es wurden vier Bachelorstudiengänge und ein Masterstudiengang eingerichtet, mit großzügigen Laboratorien, Lehrbetrieben und einem Materialprüfungsinstitut. Am wichtigsten für den dauerhaften Erfolg war aber ein Förderprogramm für den türkischen Hochschullehrernachwuchs für Textiltechnik. Das Projekt beinhaltete deshalb auch ein Stipendienprogramm für 20 türkische Textilingenieure für einen einjährigen Studien- und Forschungsaufenthalt in Deutschland zur Förderung ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung. Heute sind der Großteil der damaligen Stipendiaten in der Tat als türkische Professoren nicht nur an der Ege Universität, sondern auch an anderen türkischen Ausgrün-



Deutsch-Türkische Informationsmesse in Ankara

FOTO: PRIVAT

dungen mit neuen Textilingenieurabteilungen tätig. Das Projekt war sehr schwierig, aber es war auch extrem erfolgreich. Aus meiner langjährigen Türkeierfahrung kann ich andere Kollegen nur zu einem Austauschprogramm motivieren. ERASMUS bietet hier hervorragende Möglichkeiten.

Herr Professor Kaschl, wir danken Ihnen für das Interview und Ihre Einschätzungen.

Dr. Bettina Morhard, DAAD
Referatsleiterin 331 – SOKRATES/ERASMUS

Networking - ein zentrales Anliegen von Asia-Link

Erstes Projekt- Networking- Treffen in Kuala Lumpur

Ende September 2005 fand in Kuala Lumpur, Malaysia, das erste *Asia-Link Project Networking Meeting* statt. Das zuständige Team im *EuropeAid Co-operation Office, Directorate Asia*, hatte 27 von 156 bisher genehmigten Asia-Link-Projekten ausgewählt, die ihre Erfahrungen mit dem Projekt-Management und mit Networking-Aktivitäten präsentieren sollten.

Vier der ausgewählten Projekte werden von deutschen Hochschulen koordiniert, zwei Projekte des *Curriculum Development* (Bundeswehr-Universität Hamburg und TU Dresden), ein Projekt des *Human Resources Development* (TU Dresden) und ein Projekt des *Institution Building* (RWTH Aachen).

In Abstimmung mit den Organisatoren in Brüssel hat die RWTH Aachen in einer Präsentation zwei strategisch bedeutende Themenkomplexe behandelt, nämlich allgemeingültige Prinzipien der Planung und Durchführung von Asia-Link

Projekten sowie Konzepte zur Vernetzung von Anspruchsgruppen der gesellschaftsbezogenen Aktivitäten von Universitäten.

Schon bei der Planung unseres Projektes *Upgrading institutional capacity of industry relations offices in two universities of ASEAN countries* und dann vor allem im ersten Jahr der Durchführung haben wir in der RWTH Aachen vier Prinzipien entwickelt, die für alle drei Projekttypen des Asia-Link Programmes (*Curriculum Development, Human Resources Development, Institutions and Systems Development*) Gültigkeit beanspruchen können.

1. Die Projektaktivitäten müssen **bedarfsgerecht** sein. Das bedeutet, dass der Bedarf vor oder direkt zu Beginn des Projektes durch geeignete Maßnahmen wie Befragungen oder Workshops mit den potentiellen Dienstleistungsnachfragern hinreichend exakt bestimmt werden muss. In unserem Projekt zur Verbesserung der Industriekontakte der Chulalongkorn University, Bangkok, und der Gadjah Mada University, Yogyakarta, waren diese Anspruchsgruppen Existenzgründer und KMU, die ihren Bedarf an universitären Dienstleistungen in lebendigen Workshops artikulieren konnten.
2. Die Projektaktivitäten müssen sich auf die Unterstützung **eigenständiger** Bemühungen der asiatischen Partneruniversitäten konzentrieren (*ownership orientation*). Es geht also nicht um die Initiierung oder die Gründung von universitären Zentren für Industriekontakte, sondern um die Stärkung (in der Regel ganz junger) bestehender Einheiten. Diese Kapazitätenbildung bedingt vor allem eine Qualifizierung von Personal durch Fort- und Weiterbildung. Die langjährigen Erfahrungen der beiden europäischen Universitäten (TU Delft und RWTH Aachen) wurden dabei auf vielfältige Weise übertragen. Bedeutsam ist auch die Festlegung der institutionellen Ebene, wobei nach dem Prinzip der Subsidiarität vorgegangen werden sollte. Zentren für Industriekontakte können deshalb nicht nur auf der Universitätsebene angesiedelt werden, sondern auch die Fachbereichsebene oder sogar die Institutsebene kommen in Betracht.
3. Die Projektaktivitäten sollen **tragfähig und zukunftsfähig** (*sustainable*) sein. Das bedeutet, dass gebildete und gestärkte Strukturen auch voll in die Organisationsstruktur der Universität integriert werden müssen. Es bedeutet auch, dass die angebotenen Dienstleistungen eine Qualität erreichen müssen, dass sie einerseits nachgefragt werden und andererseits auch kostendeckende Einnahmen erzielen können.



Fortbildungskurs an der Gadjah Mada Universität in Yogyakarta (Indonesien)



Prof. Dr. Dr. Werner Gocht mit Hochschullehrerinnen der Chulalongkorn Universität in Bangkok

4. Die Projektaktivitäten sollen in **Netzwerke eingebunden** werden. Diese Vernetzung mit den hauptsächlichlichen Anspruchsgruppen ist ein langwieriger Prozess, wobei auch die Entstehung verschiedener Netzwerke in Betracht kommt. Doch sollte gewährleistet sein, dass das relevante Zentrum der Universität stets einen Knotenpunkt (*network hub*) bildet.

Über die konzeptionellen Grundzüge der Netzwerkbildung konnten in unserem Projekt ebenfalls wichtige Erfahrungen mit Modellcharakter gesammelt werden. Dabei sind wir von der Situation in Aachen ausgegangen, wo es für das Existenzgründungszentrum (Aachen *Business Incubator*) der Hochschule zumindest 4 Gruppen von Beteiligten gibt:

- die **Hochschule** mit dem Büro Technologietransfer, verschiedene Institute mit Industriekontakten, einige interdisziplinäre Foren mit Industriegremien und die Alumni der Hochschule,
- die **Industrie** mit der IHK Aachen, Unternehmen als Kooperationspartner der Hochschule und mit Unterstützung der RWTH neu gegründete Unternehmen,
- die **Stadt Aachen** mit der regionalen Entwicklungsgesellschaft AGIT sowie 12 Technologiezentren und -parks,



Studenten der RWTH Aachen in Bangkok

- die **Finanzierungsinstitutionen** wie Sparkasse Aachen, *Business Angels* und *Venture Capitalists*.

Am Beispiel der Chulalongkorn University kann die Unterstützung von Vernetzungsaktivitäten durch das Asia-Link Projekt erläutert werden. Dort entstanden in den letzten zwei Jahren

- ein **intra-universitäres Netzwerk** aus dem *University Business Incubator* und interessierten Instituten verschiedener Fachbereiche,
- ein **inter-universitäres Netzwerk** zwischen einer Reihe ähnlicher Existenzgründungszentren thailändischer Universitäten,
- ein **regionales Netzwerk mit** relevanten Behörden, Institutionen und Industrieverbänden, wie die *National Science and Technology Development Agency (NSTDA)*, das *Office of SME Promotion des Ministry of Industry*, die *SME Bank of Thailand*, die *Federation of Thai Industries* oder die *Thai Chamber of Commerce*,
- ein **internationales Netzwerk** mit den drei Projektpartnern aus Aachen, Delft und Yogyakarta (Indonesien), aber auch mit ausgewählten Universitäten in anderen ASEAN-Ländern, mit denen projektbezogen eine entsprechende internationale Konferenz durchgeführt wurde.

Das *Asia-Link Project Networking Meeting* in Kuala Lumpur hat zum Abschluss eine sehr interessante Diskussion über die Wirkungen und die Bedeutung des Asia-Link Programms aus Sicht der rund 40 europäischen und asiatischen Teilnehmer veranstaltet. Das Ergebnis war eindeutig. Asia-Link hat interkulturelle, interdisziplinäre und internationale Partnerschaften von Universitäten in Europa und Asien geschaffen, die zum besseren Verständnis der Kulturen, zum gegenseitigen Austausch von akademischem Wissen und zur Anregung von zukunftssträchtiger universitärer Ausbildung, Forschung und von Industriekontakten beigetragen haben. Zur Abrundung dieser positiven Wirkungen sollte allerdings demnächst ein Konzept für die angestrebte Vernetzung von themennahen Projekten entwickelt werden.

Eine Vernetzung auf nationaler Ebene zum Informations- und Erfahrungsaustausch wurde ebenfalls angeregt, wobei die diesbezüglichen Aktivitäten des DAAD ausdrücklich als vorbildhaft und nachahmenswert bewertet wurden.

Prof. Dr. Dr. Werner Gocht
Lehrstuhl für Internationales Management, RWTH Aachen

programm-informationen

SOKRATES/ERASMUS

Aktuelle Programinfos

SOKRATES-Experten

Für das Jahr 2006 findet eine Auswahl von 10 Experten statt, die Hochschulen bei der Einführung von ECTS sowie bei der Entwicklung von Curricula-Projekten und Intensivprogrammen beraten.

Die aktualisierte Liste der Experten wird in Kürze auf unserer Internetseite

http://eu.daad.de/kontakt/socrates_promotoren.html erscheinen.

Informationen bei

DAAD, Referat 331
Britta Schmidt
Tel.: 0228-882 414
E-Mail: bschmidt@daad.de

Curriculumentwicklung (CD) Intensivprogramme (IP)

Im Bewilligungsjahr 2005 lag die Finanzierung der ausgewählten Projekte zur Entwicklung gemeinsamer europäischer Studienprogramme (PROG) bzw. Module (MOD) durchschnittlich bei € 129.000 für PROG (für max. 3 Jahre) und bei € 84.000 für MOD (für max. 2 Jahre). Drei Projekte mit deutscher Koordination wurden bewilligt (Internationale Akademie für Innovative Pädagogik, Ökonomie und Psychologie an der FU Berlin; HS für Musik Trossingen; HS Zittau/Görlitz).

Antragstermin für die Auswahlrunde 2006 ist – bei CD und IP – der **1. März 2006**. Die wichtigsten Informationen zur Projektbeantragung finden Sie auf der EU-website unter

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/erasmus/curriculum_de.html

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/erasmus/intensive_de.html

Informationen bei

DAAD, Referat 331
Elisabeth Tauch
Tel.: 0228-882 753
E-Mail: tauch@daad.de

LEONARDO DA VINCI II

10. Februar 2006 – Antragstermin für
Mobilitätsprojekte Hochschule -
Wirtschaft

Gute Nachrichten für Antragsteller im Hochschulbereich: Mehr als € 7 Mio. stehen 2006 für Projekte zur Vermittlung von hochwertigen Studierenden- und Graduiertenpraktika in Unternehmen in Europa zur Verfügung.

Derzeitiges Angebot und Bedarf

Um der weiterhin steigenden Nachfrage von Seiten der Studierenden und Graduierten (siehe auch DAADeuroletter Nr. 31) nach qualifizierten Auslandspraktika im Rahmen des Programms gerecht werden zu können, bedarf es eines breiteren Angebots an bewilligten Projekten. Der Bedarf kann – insbesondere in einigen Regionen Deutschlands (siehe Abb. 1) bzw. bezüglich einiger Fachrichtungen - durch das bestehende, aus der Antragsrunde 2005 hervorgegangene Projektangebot derzeit noch nicht vollständig gedeckt werden. Eine Liste der derzeit laufenden Projekte mit Angaben zur regionalen oder fachlichen Abgrenzung kann im Internet eingesehen werden.

<http://eu.daad.de/leonardo/vertragsnehmer/projektliste2005.html>

Qualitativ hochwertige Praktika

Neben der finanziellen Unterstützung der Auslandspraktika (bis zu € 500,- pro Monat zzgl. Zuschüssen für die Vorbereitung und zu den Reisekosten) ist insbesondere die Qualität der Auslandspraktika ein Grund für das große Interesse an LEONARDO DA VINCI-Praktika. Diese wird insbesondere durch eine angemessene interkulturelle und sprachliche Vorbereitung von Teilnehmern, die Festlegung der Praktikuminhalte, die Qualitätsverpflichtung der entsendenden Hochschule und des aufnehmenden Unternehmens sowie durch die bereits vorab geregelte Bescheinigung bzw. Anerkennung der im Auslandspraktikum erworbenen Kompetenzen erzielt. Einige



Bildung und Kultur

Socrates
Erasmus

Good-Practice-Beispiele wurden im Rahmen der Transfer- und Infotagung „Mobilität Hochschule-Wirtschaft“ vorgestellt (siehe Seite 3).

Antragstellung

Die aktuellen Antragsdokumente sowie weitere Hinweise zur Antragstellung stehen auf der Internetseite des DAAD unter

http://eu.daad.de/leonardo/antragstellung/infos_antragsteller.html
zur Verfügung.

Die Durchführungsstelle LEONARDO DA VINCI im DAAD steht bei der Entwicklung von Projektanträgen beratend zur Seite.

Anträge können bis zum 10. Februar 2006 (Poststempel) bei der Durchführungsstelle LEONARDO DA VINCI im DAAD eingereicht werden.

Projektauswahl und -durchführung

Da es sich bei der Maßnahme Mobilität um ein dezentralisiertes Verfahren handelt, werden die Projektanträge deutscher Hochschulen in Deutschland begutachtet. Die Bewertung der Projektanträge erfolgt im DAAD durch eine unabhängige Auswahlkommission, die sich aus Hochschul- und Unternehmensvertretern zusammensetzt.

Bewilligte Teilnehmer der Antragsrunde 2005
(Studierende und Graduierte) nach Bundesländern

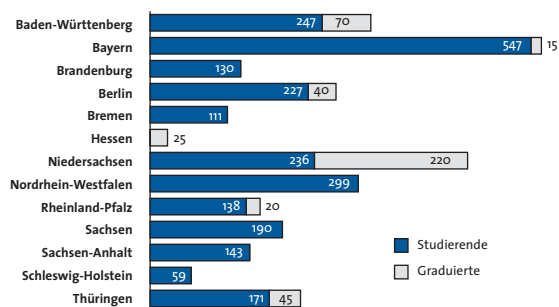


Abb. 1: bewilligte Teilnehmer der Antragsrunde 2005 (2.498 Studierende und 435 Graduierte) nach Bundesländern

Für die zur Förderung vorgesehenen Projekte, deren Laufzeit am 1. Juni 2006 beginnt, findet bereits am 17. Mai 2006 das Seminar zum Projektmanagement für ausgewählte Projekte statt. Im Rahmen des Seminars werden insbesondere die vertraglichen Bedingungen zur Durchführung eines Projekts vorgestellt. Einen Zeitplan „von der Projektidee zur Projektdurchführung“ finden interessierte Antragsteller auf der Internetseite der Durchführungsstelle im DAAD unter

<http://eu.daad.de/leonardo/antragstellung/projekt.html>.

Die im Jahr 2006 bewilligten Projekte haben eine maximale Laufzeit von zwei Jahren und werden damit bis ins Jahr 2008 parallel zu den Projekten der neuen Programmgeneration laufen.

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 332
Agnes Schulze-von Laszewski
Tel.: 0228-882 397
E-Mail: laszewski@daad.de
<http://eu.daad.de>

TEMPUS III

Jahrestagung an der RWTH Aachen – Zentrum für TEMPUS-Networking

Die diesjährige 15. internationale TEMPUS-Jahrestagung des DAAD fand am 29. und 30. September an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen statt. Neben deutschen Projektbeteiligten und Hochschulvertretern nahmen an der Veranstaltung wieder zahlreiche ausländische Gäste teil. Sie kamen u. a. aus Ungarn, der Tschechischen Republik, Turkmenistan, Aserbaidshan und verschiedenen Ländern Südosteuropas. Erfreulich war auch die große Zahl von neuen TEMPUS-Interessenten.

Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meskouris, Prorektor für Studium, Lehre und Evaluierung der RWTH, eröffnete die Veranstaltung. Er wies auf die aktuelle Einbindung der RWTH in sieben laufende TEMPUS-Projekte hin. Damit steht die RWTH im deutschen TEMPUS-Ranking an dritter Stelle hinter den Universitäten Paderborn und Hohenheim. Dorothea Fitterling, Leiterin der Abteilung Nord im DAAD, begrüßte die Teilnehmer im Namen des DAAD und stellte kurz die erfolgreiche deutsche Beteiligung an der TEMPUS-Auswahlrunde 2004/2005 vor. Von insgesamt 108 bewilligten Gemeinsamen Europäischen Projekten haben 20 einen deutschen Vertragsnehmer. Die regionale Verteilung ist dabei erstaunlich ausgeglichen: sieben TEMPUS-CARDS, sieben TEMPUS-TACIS- und sechs TEMPUS-MEDA Projekte.

Klaus Körner, Desk Officer im TEMPUS-Referat der Generaldirektion Bildung und Kultur, informierte in seiner Präsentation zu den europaweiten Ergebnissen der letzten TEMPUS-Auswahlrunden und gab einen Ausblick auf die mögliche Programmgestaltung von TEMPUS nach 2006. Den ersten Teil der Tagung beschlossen Dr. Traugott Schöfthaler, Direktor der Anna-Lindh-Stiftung in Alexandria, mit einem Vortrag zur

interkulturellen EU-MEDA-Zusammenarbeit und Dr. Siegbert Wuttig, Leiter der Gruppe EU-Programme, Bologna-Prozess im DAAD, mit einer Präsentation zu ERASMUS Mundus in TEMPUS-Partnerländern.

Nach angeregtem Networking in der Kaffeepause diskutierten die Teilnehmer in den drei Arbeitsgruppen zur erfolgreichen Antragsstellung in TEMPUS, zu Projektmanagement und Finanzadministration in EU-Projekten und zur nationalen Vernetzung von TEMPUS-Projekten. Die besonders gefragten Workshops zur Antragstellung sowie zu Projektmanagement und Finanzadministration konnten zur Klärung vieler programmrelevanter Fragen beitragen und den Erfahrungsaustausch zwischen erfahrenen und neuen TEMPUS-Projektbeteiligten fördern. Es wurde aber auch deutlich, dass es zu einigen Themen (u.a. Anerkennung von Reisetagesätzen, Mehrwertsteuerbefreiung) keine allgemein gültigen Regelungen gibt, sondern in den einzelnen Bundesländern je nach Hochschule unterschiedliche Lösungsansätze zum Ziel führen.

Der zweite Konferenztag begann mit konzentrierter Arbeit in drei regionalen Workshops (TACIS, CARDS und MEDA), in denen länderspezifische- und regionale Fragestellungen behandelt wurden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema "Kooperation Hochschule – Wirtschaft in TEMPUS?", die zeigte, dass die Einbindung von Unternehmen in TEMPUS-Projekte noch keinen befriedigenden Stand erreicht hat. Unternehmen sind als Partnerinstitutionen in TEMPUS-Projekten ausdrücklich erwünscht. Claire Morel, *Desk Officer* im TEMPUS-Referat der EU-Kommission, hat die Kernpunkte der Studie vorgestellt, die von der GD Bildung und Kultur zu diesem Thema in Auftrag gegeben wurde. Die Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass der Einstieg in die Zusammenarbeit Hochschule und Unternehmen im Rahmen von TEMPUS-Projekten häufig besonderes Engagement fordert. Auf lange Sicht ergibt sich daraus meistens eine klare Win-Win-Situation. (Referat 333 wird das Thema in dem Seminar „Wege zur Zusammenarbeit Hochschule-Unternehmen in EU-Drittlandprojekten“ am 16./17. Februar 2006 im DAAD in Bonn wieder aufgreifen.)

Wie auch die Umfrage bei den Konferenzteilnehmern zeigte, handelte es sich um eine rundum gelungene Veranstaltung. Einen großen Anteil an dem Erfolg der Tagung hatte auch die perfekte Unterstützung durch die RWTH, vor allem durch das Team von Prof. Dr.-Ing. Nacken, dem Leiter des Fachbereichs Ingenieurhydrologie.

Die Tagungspublikation wird den Teilnehmern Anfang 2006 zugehen. Sie wird auch im Internet abrufbar sein unter

<http://eu.daad.de/tempus/veranstaltungen/>

und kann kostenlos bestellt werden bei:

DAAD, Referat 333

Tobias Wolf

Tel.: 0228-882 477

E-Mail: wolf@daad.de

TEMPUS-Auswahlverfahren

Nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der letzten Auswahlrunde für Gemeinsame Europäische Projekte (GEP) wurde dem TEMPUS-Auswahlverfahren verschiedentlich Intransparenz vorgeworfen. Es soll an dieser Stelle deshalb der Auswahlablauf noch einmal im Überblick dargestellt werden.

Nach der Prüfung der Anträge nach rein formalen Kriterien durch das TEMPUS-Referat der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (*European Training Foundation* - ETF) erfolgt die von den akademischen Experten in einer Klausursitzung in Brüssel vorgenommene wissenschaftliche Bewertung der Projekte. Der EU-Kommission steht dafür ein großer Expertenpool zur Verfügung, der sich aus TEMPUS-erfahrenen Hochschullehrern und Administratoren aus den TEMPUS-Ländern zusammensetzt. Im Jahr 2002 erfolgte der letzte Aufruf für Bewerbungen als Experten, der weiterhin offen ist. Bewerbungen sind fortlaufend möglich auf der TEMPUS-Homepage unter den Rubriken *action/get involved*. Mindestvoraussetzung für eine Aufnahme in den Experten-Pool sind perfekte englische plus deutsche oder französische Sprachkenntnisse und TEMPUS-Erfahrungen. Es erfolgt eine jährliche Rotation von ca. 50% der Auswahlausschuss-Mitglieder.

Im Anschluss an die akademische Evaluierung erfolgt die technische Beurteilung im TEMPUS-Referat der ETF in Turin. Danach wird im Einvernehmen mit den Behörden der Partnerländer, der Generaldirektion (GD) Außenbeziehungen, dem *EuropeAid Office* und den EU-Delegationen der Partnerländer eine Rangliste der Projekt-Anträge erstellt. Die Berücksichtigung der Nationalen Akademischen Prioritäten spielt dabei eine wichtige Rolle. Die EU-Kommission ist für die Erteilung der endgültigen Förderzusage anhand der in Absprache mit den Partnerländern erstellten Rangliste verantwortlich. Etwa sechs Monate nach Antragstellung werden die Auswahlresultate bekannt gegeben. Die Mittelzusage erfolgt mit Unterzeichnung des Projektvertrages. Dieses recht aufwändige, mehrstufige Auswahl- und Vergabeverfahren schließt immer wieder Teilverzögerungen ein, die für die betroffenen Hochschulen

bedauerlich sind, aber den TEMPUS – Verantwortlichen in der EU-Kommission nicht angelastet werden können.

In diesem Jahr wurden die vom MEDA-Ausschuss bereits zugesagten Mittel von rund € 18,5 Mio. nicht rechtzeitig freigegeben, da ein unvorhergesehener finanzieller Engpass eine Umverteilung im MEDA-Budget erforderlich machte. Die Vertragsunterlagen für MEDA-Projekte konnten deshalb nur mit erheblicher Verspätung übermittelt werden.

Neu in TEMPUS

- Homepage: <http://europa.eu.int/tempus>
- Nationale Prioritäten nur noch auf der Homepage abrufbar
- Einbeziehung der Türkei als IMG-Zielland
- Umwandlung der Individuellen Mobilitätzuschüsse in Stipendien (==> Pauschalen für Reise- und Aufenthaltskosten)
- Erhöhung des Finanzrahmens bei den Struktur- und Ergänzungsmaßnahmen auf € 150.000

Wichtige TEMPUS-Termine

- 30./31. Januar 2006 in Brüssel
Vertragsnehmer- und Koordinatorentreffen
- 15. Februar 2006
Antragsfrist für SCM und IMG
- 23./24. März 2006 in Bonn
Seminar zum Projekt- und Finanzmanagement in TEMPUS
- 18./19. Mai 2006 in Bonn
Seminar zur Antragstellung in TEMPUS

Zukunft von TEMPUS

Die dritte Phase von TEMPUS läuft 2006 aus. Die **Zukunft des TEMPUS Programms** ist nicht in Frage gestellt. In Zusammenarbeit mit der GD Außenbeziehungen und dem *EuropeAid Cooperation Office* erarbeitet die GD Bildung und Kultur derzeit einen neuen Rahmen für die Weiterführung von TEMPUS. Die jetzige Finanzierungsbasis aus den CARDS-, MEDA- und TACIS-Budgets wird wegfallen und damit auch die rechtliche Grundlage für das Programm. Im Rahmen der Finanziellen Vorausschau 2007–2013 und der neuen Nachbarschaftspolitik schlägt die KOM die Schaffung eines Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments vor. Für die Mehrzahl der TEMPUS-Partnerländer würde dieses Finanzierungsinstrument zum Tragen kommen. Das geplante neue Finanzierungsinstrument für die Beitrittskandidaten und mög-

liche Beitrittsländer würde dann die CARDS-Länder einschließen und das Instrument für die Entwicklungszusammenarbeit und die wirtschaftliche Zusammenarbeit die Länder Zentralasiens. Über die Neustrukturierung der Finanzierungsinstrumente kann erst nach Einigung über die Finanzielle Vorausschau 2007-2013 entschieden werden.

Auch TEMPUS nach 2006 wird vorrangig auf den Hochschulbereich ausgerichtet sein. Die Programmstruktur wird sich voraussichtlich eng an die des laufenden Programms anlehnen. Die drei bestehenden Förderlinien Gemeinsame Europäische Projekte, Struktur- und Ergänzungsmaßnahmen und Mobilitätzuschüsse haben sich in den vergangenen Jahren bewährt und sollen erhalten bleiben. Es besteht im Rahmen der Lissabon-Strategie großes politisches Interesse, eine vierte Förderschiene, die auf die Mobilität von Studierenden im Grundstudium abzielt, einzurichten. Der strukturelle Ansatz von ERASMUS Mundus würde übernommen. Die Individualmobilität vom Partnerland in die EU und umgekehrt soll in eng kooperierende Hochschulnetzwerke eingebunden werden, die integrierte Studiengänge mit Doppeldiplom anbieten.

Der Weg für eine Entscheidung zum neuen TEMPUS-Programm ist erst frei wenn Einigung zum EU-Budget 2007-2013 und zu den neuen Finanzierungsinstrumenten erzielt wurde. Ein nahtloser Übergang von TEMPUS III in das Folgeprogramm ab 2007 wird von allen Beteiligten angestrebt, ob mit Erfolg ist noch nicht abzusehen.

Weitere Informationen bei:

DAAD, Referat 333
Nationale TEMPUS-Kontaktstelle
Tobias Wolf (TEMPUS-TACIS/MEDA)
 Tel.: 0228-882 477
 E-Mail: wolf@daad.de
Barbara Roßmeißl (TEMPUS-CARDS)
 Tel.: 0228-882 466
 E-Mail: rossmeissl@daad.de



Bildung und Kultur

Tempus

Asia-Link: Sechs europäische Hochschulmessen der EU in Asien zwischen 2006 und 2008

Konsortium unter Mitwirkung des DAAD gewinnt Asia-Link Sonderausschreibung

Das Konsortium der vier größten europäischen Mittlerorganisationen British Council, DAAD, EduFrance (Konsortialführer) und Nuffic, hat die Ausschreibung des EU-Programms Asia-Link zur Organisation von sieben europäischen Hochschulmessen in Asien in den Jahren 2006 - 2008 gewonnen.

Mit diesem Vertrag beginnt die Europäische Kommission erstmals, über einen längeren Zeitraum und mit Wirkung auf eine strategisch wichtige Zielregion das Marketing für den europäischen Hochschulraum in großem Stil zu entwickeln.

Format der Veranstaltungen wird jeweils ein eintägiges Forum u.a. zu Projekterfahrungen im Rahmen von Asia-Link sein. Des Weiteren wird den 25 EU-Mitgliedsländern die Möglichkeit gegeben, sich auf einer zweitägigen Messe mit einer begrenzten Anzahl von Hochschulen, Studierenden und Graduierten der Region zu präsentieren.

In folgenden Ländern und Orten werden - vorbehaltlich möglicher Änderungen - die Veranstaltungen stattfinden:

Oktober 2006	Thailand, Bangkok
November 2006	Indien, New Delhi
Februar/März 2007	Vietnam, Hanoi
Oktober 2007	China, Beijing
November 2007	Philippinen, Manila
Mai 2008	Malaysia, Kuala Lumpur
September 2008	Indonesien, Jakarta

Die Federführung der Organisation der einzelnen Messveranstaltungen wurde zwischen den vier Konsortialpartnern aufgeteilt. Der DAAD wird hauptverantwortlich für Indien und in Kooperation mit Nuffic zuständig für China sein.



Voraussichtlich ab Januar 2006 wird es eine allgemeine Internetplattform geben, die zu den jeweiligen Messen verlinkt und laufend informiert. Sie wird im nächsten DAAD-euroletter mitgeteilt.

Projektkoordinatoren, die Interesse haben, ihre Netzwerkarbeit auf einer der o.g. Messen vorzustellen, wenden sich bitte an:

DAAD, Referat 234
Stephanie Knobloch
Tel.: 0228-882 644
E-Mail: knobloch@daad.de

EU-USA

Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- und Berufsbildung

Verhandlungen zur Erneuerung des Abkommens laufen

Das Abkommen zur Durchführung des EU-USA Programms zur Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- und Berufsbildung lief 2005 aus. Die 2004/2005 erfolgte externe Evaluierung bestätigte das Programm als höchst erfolgreiches Instrument für die Bildung langfristiger transatlantischer Partnerschaften im Hochschul- und Berufsbildungsbereich. Anlässlich des EU-USA Gipfeltreffens im Juni 2005 haben sich daraufhin beide Partner verpflichtet, die Fortführung des Hochschul- und Berufsbildungsprogramms ab 2006 zu sichern.

Zur Zeit laufen Verhandlungen zwischen der EU-Kommission und den US-amerikanischen Behörden für den Programmzeitraum 2006 bis 2013. Es wird ein Budgetbeitrag von etwa € 58 Mio. für beide Seiten vorgeschlagen. Unabhängig von der Entscheidung zum EU-Budget 2007-2013 ist es Ziel der Verhandlungen, für 2006 einen Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen zu ermöglichen.

Die neue Programmphase soll vier Hauptaktionen umfassen:

- Netzwerkprojekte (je drei EU- und US-Partner)
- *Follow-up*-Projekte zur Mobilität
- Strategieorientierte Maßnahmen
- Individuelle „Schuman-Fulbright“-Mobilitätsstipendien (für Berufstätige).

Wird der Programmentwurf wie vorliegend in das Kooperationsabkommen übernommen, so ist mit einer deutlichen Ausweitung der EU-US Netzwerkaktivitäten im Bildungs-

bereich zu rechnen. In dem vorgesehenen Programmzeitraum von acht Jahren sollen über 500 Projekte gefördert werden.

Referat 333 im DAAD wird zum Start der neuen Programmphase bei Interesse seitens der Hochschulen einen Info-Workshop anbieten (Bitte wenden Sie sich bei Interesse an schrey@daad.de).

EU-Kanada

Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- und Berufsbildung

Fortführung des Programms ab 2006

Die 2004 verabschiedete Partnerschaftsagenda zwischen der EU und Kanada kündigt eine Erneuerung des Programmabkommens an. Zurzeit laufen die Verhandlungen für den Programmzeitraum 2006 bis 2013. Das neue EU-Kanada Programm soll, abweichend zum parallelen EU-USA Programm, eine neue fünfte Komponente mit Maßnahmen für Jugendliche umfassen. Die Finanzierungsbeiträge sollen sich von EU und von kanadischer Seite jeweils auf rund € 17 Mio. belaufen. Wie auch im neuen EU-USA Kooperationsprogramm wird die Ermittlung von „Vorrangigen Bereichen“ avisiert, auf die sich die Projektzusammenarbeit konzentrieren soll.

Auswahlergebnisse 2005

Zum 31. Mai 2005 gingen **18 Projektanträge** bei der Generaldirektion Bildung und Kultur in Brüssel ein. Insgesamt 108 europäische und kanadische Institutionen waren in die vorgeschlagenen Projekte involviert.

Ausgewählt wurden 7 Projekte, hiervon wird eines von einer deutschen Hochschule koordiniert. Die FH Magdeburg/Stendhal leitet das Projekt *Canada-Europe Initiative in Health Promotion Advanced Learning*. Bei einem weiteren Projekt agiert die TU München (Fachbereich Luft- und Raumfahrt) als Partnereinrichtung.

Österreich liegt mit zwei erfolgreichen Projektanträgen vor den anderen EU-Ländern. Neben Deutschland koordinieren Großbritannien, die Niederlande, Finnland und Italien jeweils ein Projekt.

Weitere Informationen bei:

DAAD, Referat 333
 Julia Schrey
 Tel.: 0228-882 210
 E-Mail: schrey@daad.de

ERASMUS Mundus

Auswahlergebnisse 2005 zu europäischen Mundus-Masterkursen

Am 31. Mai dieses Jahres endete die Frist zur Abgabe von Vorschlägen in **Aktion 1** (europäische Masterstudiengänge). Im Oktober gab die Europäische Kommission bekannt, 21 neue Masterkurse ausgewählt zu haben. Die Kurse werden ab dem Hochschuljahr 2006/2007 beginnen. Nach einem furiosen Start der deutschen Hochschulen war das Abschneiden der deutschen Hochschulen in der dritten Auswahlrunde eher bescheiden. In nur 5 ausgewählten ERASMUS Mundus-Kursen sind ab dem kommenden Jahr deutsche Hochschuleinrichtungen als Partner beteiligt:

CODE *Joint European Master in Comparative Local Development* (Universität Regensburg)

QEM *Models and Methods of quantitative Economics* (Universität Bielefeld)

SUTROFOR *Sustainable Tropical Forestry* (TU Dresden)

Euroculture (Universität Göttingen)

Fusion-EP *European Master in Nuclear Fusion Science and Engineering Physics* (Universität Stuttgart)

Europaweit fördert die EU-Kommission mittlerweile 57 Masterprogramme, 26 davon mit deutscher Beteiligung.

Auch für **Aktion 4** (Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität des europäischen Hochschulraums) konnten bis zum 31. Mai 2005 Vorschläge in Brüssel eingereicht werden. In dieser Programmlinie wurden 7 Projekte ausgewählt, 2 davon haben deutsche Institutionen aus dem Hochschulbereich als Partner.

Für die kommende Antragsrunde in den Aktionen 1 und 4 hat der DAAD am 25. Oktober 2005 in Bonn eine Informations- und Beratungsveranstaltung für potentielle Antragsteller aus Deutschland ausgerichtet. In Anwesenheit des DAAD-



Education and Culture

Erasmus Mundus

Generalsekretärs Dr. Christian Bode, von Prof. Dr. Klaus Landfried vom *selection board*, Dr. Jutta Illichmann vom BMBF und Ingrid Rigler von der EU-Kommission diskutierten die Teilnehmer über die Teilnahmebedingungen an ERASMUS Mundus und über Möglichkeiten einer besseren deutschen Beteiligung an diesem attraktiven Exzellenzprogramm. **Nächste Antragsfrist** für die **Aktionen 1 und 4** des Programms wird der **30. April 2006** sein.

Weitere Programminformationen finden Sie unter:

http://europa.eu.int/erasmus_mundus

oder

http://eu.daad.de/drittlandprogramme/erasmus_mundus/programm.html

DAAD, Gruppe 33
Nina Scholle-Pollmann
Tel.: 0228-882 467
E-Mail: arbeitsstelle.eu@daad.de

6. Forschungsrahmenprogramm

Marie Curie Excellence Awards zum dritten Mal vergeben

Die Marie Curie-Maßnahmen im EU-Forschungsrahmenprogramm unterstützen schon seit mehr als einem Jahrzehnt in den verschiedensten Formen die Mobilität europäischer Forscherinnen und Forscher. Neu hinzugekommen ist im 6. RP auch ein Marie Curie-Preis, der wissenschaftliche Spitzenleistungen ehemaliger Marie Curie *Fellows* auszeichnet und dazu beitragen soll, den individuellen Leistungen der ausgezeichneten Forscher, aber auch den europäischen Forscherkarrieren im Allgemeinen, mehr öffentliche Anerkennung zu geben. Um einen Vorschlag einreichen zu können, muss ein Forscher bzw. eine Forscherin für mindestens ein Jahr an einer Marie Curie-Maßnahme teilgenommen haben. Den Preisträgern stehen € 50.000 zur freien Verfügung.

Fünf Preise werden seit 2003 pro Jahr nach Auswahl durch prominent besetzte Jurys vergeben. Die bisherigen Juryvorsitzenden waren die französische Physikerin Héléne Langevin-Joliot, Enkeltochter der Programm-Namensgeberin Marie Curie, der niederländische Nobelpreisträger Gerard t'Hooft und in diesem Jahr die Astronomin Jocelyn Bell Burnell.

Die diesjährigen Preise wurden Anfang Dezember im Rahmen einer öffentlichen Zeremonie in Dublin an fünf junge und mobile Forscherinnen und Forscher aus Deutschland (Arno Rauschenbeutel, U Bonn), Italien, Griechenland und Spanien verliehen. Die Forschungsgebiete der Preisträger reichen dabei von Quantenphysik über Neurowissenschaften und Molekulargenetik bis hin zu Umwelt-Ingenieurwissenschaften. Ähnliche öffentliche Preisverleihungen im Rahmen einer Marie Curie-Woche hatte es bereits 2003 in Brüssel und im vergangenen Jahr in Warschau gegeben.

Informationen zum Preis und den bisherigen Preisträgern sind unter <http://cordis.europa.eu.int/mariecurie-actions/exa> verfügbar. Ein letzter Bewerbungsauftrag für Marie Curie-Preise im 6. RP wurde im Juli dieses Jahres veröffentlicht und schließt am 15. Februar 2006. Unterlagen zum diesem Aufruf stehen ebenfalls auf der oben genannten Webseite zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Nationale Kontaktstelle
„Humanressourcen und Mobilität“
Alexander von Humboldt-Stiftung
Walter Denk
Tel.: 0228-833 147
E-Mail: mariecurie@avh.de

Anna-Lindh-Stiftung

Call for proposals

Die Anna-Lindh Euro-Mediterrane Stiftung für den Dialog der Kulturen in Alexandria hat einen *call for proposals* für Projekte zur Förderung des interkulturellen Dialogs in den 35 Mitgliedsländern der Euro-Mediterranen Partnerschaft (25 EU-Mitgliedstaaten plus Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Palästinenserbehörde, Syrien, Tunesien und Türkei) veröffentlicht.

Thematische Prioritäten für den Aufruf sind:

- A: *EuroMed music and other cultural/artistic creation;*
- B: *EuroMed schools programme;*
- C: *EuroMed teams of young researchers;*
- D: *Summer schools/exchange programmes (artists in residence);*
- E: *Libraries, promotion of books and reading, translation;*
- F: *Intercultural exchanges for women in civil society organizations.*

Um einen Projektvorschlag einreichen zu können, müssen sich mindestens 2 Einrichtungen aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten mit 2 Institutionen aus verschiedenen MEDA-Ländern zusammenschließen. Der Konsortialführer (Antragsteller) und eine weitere Einrichtung müssen zudem Mitglieder im nationalen Euromed-Netzwerk sein.

Liste im Internet unter:

<http://www.euromedalex.org/En/Network.htm>

Die Projekte haben eine Höchstlaufzeit von 18 Monaten und werden mit maximal € 35.000 (plus mindestens 10% Kofinanzierung) bezuschusst. Die Gesamtförderung für 2006 beträgt € 1,5 Mio.

Anträge können laufend bis zum 1. November 2006 eingereicht werden. Bei Nichtberücksichtigung in der ersten Auswahlrunde wird der Antrag automatisch bei den folgenden Terminen wieder geprüft. Auswahltermine sind der 1. März, der 1. Juni und der 1. November 2006.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Anna-Lindh-Stiftung unter:

<http://www.euromedalex.org/en/aboutus.htm>

Stipendien für Europastudien

Master in European Studies an den Europa-Kollegs Brügge und Natolin

Hochschulabsolventen, die sich auf Tätigkeiten in europäischen und internationalen Behörden, Verbänden und Unternehmen oder nationalen Verwaltungen mit europäischem Bezug vorbereiten wollen, bieten das **Europa-Kolleg Brügge** und das **Europa-Kolleg Natolin** ein einjähriges praxisorientiertes Postgraduiertenstudium. Es schließt mit dem *Master in European Studies* bzw. *Master of Arts in European Interdisciplinary Studies* ab.

Für die Vergabe von **etwa 40 deutschen Stipendien** am Europa-Kolleg ist seit vielen Jahren das **Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland** (EBD) zuständig. Das Netzwerk EBD ist der überparteiliche Zusammenschluss der organisierten Zivilgesellschaft im Bereich Europapolitik. Seine rund 120 Mitgliedsorganisationen repräsentieren nahezu alle gesellschaftlichen Gruppen: Wirtschafts- und Berufsverbände,

Gewerkschaften, Bildungsträger, wissenschaftliche Institute, Stiftungen und Parteien.

Jährlich absolvieren etwa 400 Studierende aus mehr als 40 west- sowie mittel- und osteuropäischen Ländern das anspruchsvolle bilinguale Postgraduiertenstudium. Die Lehraufgaben werden von Spezialisten übernommen, die aus Wissenschaft und Verwaltung der EU-Mitgliedstaaten und der Beitrittskandidaten, der Europäischen Kommission sowie nationalen Ministerien kommen.

Das Europa-Kolleg Brügge verfügt über einen rechtswissenschaftlichen, einen wirtschaftswissenschaftlichen und einen verwaltungs-/politikwissenschaftlichen Fachbereich. Ein weiterer neuer Fachbereich beschäftigt sich mit Internationalen Beziehungen und Diplomatie.

Im Europa-Kolleg Natolin bei Warschau liegt der Schwerpunkt des Ausbildungsprogramms *European Advanced Interdisciplinary Studies* auf den politischen Entscheidungsprozessen und deren Entstehen in der EU, auf dem Transformationsprozess in den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie der Integration dieser Staaten in die Europäische Union.

Ein abgeschlossenes Universitätsstudium oder ein gleichwertiger Studienabschluss ist die Voraussetzung zur Bewerbung um ein Stipendium. **Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2006 (Poststempel).**

Informationen und Bewerbungsunterlagen für das Studienjahr 2006/2007 erhalten Sie unter folgender E-Mail-Adresse:

netzwerk@europaeische-bewegung.de

oder unter

<http://www.europaeische-bewegung.de>

in kürze

KULTUR 2000

Teilnahme der Türkei ab 2006

Am 19. September 2005 hat die Europäische Kommission der Vereinbarung zwischen der Europäischen Union und der Türkei zur Beteiligung am Programm KULTUR 2000 ab dem Jahr 2006 zugestimmt. Türkische Partner sind somit ab 2006 voll teilnahmeberechtigt und können sowohl Antragsteller als auch Mitorganisatoren sein.

Weitere Informationen unter:

<http://www.ccp-deutschland.de>

EU-Kulturförderung ab 2007

2. Lesung im Parlament erforderlich

Mitte November hat der EU-Kulturministerrat dem Entwurf für das neue Kulturförderprogramm weitgehend zugestimmt. Offen ist nach wie vor die Entscheidung über das Budget, das im Zusammenhang mit dem gesamten EU-Haushalt festgelegt wird. In vielen Punkten ist der Rat den Vorschlägen des Parlaments gefolgt, nicht jedoch der ausdrücklichen Bevorzugung des Kulturerbesektors. Das Programm wird also absehbar weiterhin allen Kultursparten gleichermaßen offen stehen. Die zweite (abschließende) Lesung im Parlament ist im Sommer 2006 zu erwarten.

Weitere Informationen unter:

<http://www.europarl.eu.int/oeil/file.jsp?id=5190192&language=en&mailer=true>

Descartes-Preise Preisträger 2005

Janez Potočnik, EU-Forschungskommissar, hat am 2. Dezember in London den renommierten Descartes-Preis an herausragende europäische Forschungsteams verliehen. Der mit insgesamt € 1.000.000 dotierte Preis ging in diesem Jahr an fünf Teams. Zwei davon werden von deutschen Professoren mitkoordiniert (Prof. Dr. Lennart Bengtsson, Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg und Prof. Dr. Peter Mohler, Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen, Mannheim) und zwei weitere haben deutsche Partner (Dr. Axel Jessner, Max-Planck-

Institut für Radioastronomie, Bonn und Prof. Dr. Martin Wegener, Universität Karlsruhe).

Außerdem wurde der mit € 250.000 dotierte Descartes-Preis für Wissenschaftskommunikation vergeben. Den Preis erhielten in diesem Jahr 5 Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte an die europäische Öffentlichkeit. Unter den Preisträgern ist auch Michael Seifert von der Universität Tübingen, der für seine "Kinder-Uni", eine Vorlesungsreihe, die junge Menschen an die Naturwissenschaften heran führen soll, geehrt wurde.

Weitere Informationen unter:

<http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/wissenschaftundgesellschaft/descartes-2005>

Exekutivagentur nimmt Arbeit auf

Die 2005 von der Generaldirektion Bildung und Kultur eingerichtete *Education, Audiovisual and Culture Executive Agency* wird ab dem 1. Januar 2006 ihre operative Arbeit aufnehmen. Die Aufgabe der knapp 300 Mitarbeiter liegt in der Betreuung und dem professionellen Management der EU-Programme SOKRATES, LEONARDO DA VINCI, JUGEND, MEDIA, Kultur 2000, ERASMUS Mundus, eLearning, etc.

Die Agentur wird in den nächsten Jahren für Ausschreibungen, Projektauswahlen und Vertragsabschlüsse, für Finanzmanagement und Monitoring, sowie für eine verbesserte Kommunikation und Information der Programmteilnehmer zuständig sein.

Weitere Informationen unter:

http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/appel/executive_agency/index_en.htm

Deutsch-Uni Online

Die Deutsch-Uni Online (DUO) ist ein Deutschlernportal für alle, die sich auf ihren Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland optimal vorbereiten möchten. Neben der Sprachvermittlung kann der Fokus auf den Erwerb von Kultur- und Alltagskenntnissen oder auf Fachsprachen gelegt werden. Besondere Vorteile von DUO sind das flexible Lernen unabhängig von Ort und Zeit sowie die tutorielle Betreuung.

Das vom DAAD geförderte Gemeinschaftsangebot der LMU München und des TestDaF-Instituts in Hagen bietet attrak-

tive Sonderkonditionen an: Hochschulen können selbst eine DUO-Klasse mit ausländischen Studierenden zusammenstellen und mit eigenen Tutoren betreuen. DUO richtet eine Erstklasse kostenlos ein und schult die Lehrkräfte vor Ort.

Weitere Informationen:

<http://www.deutsch-uni.com>

oder bei

info@deutsch-uni.com

Vereinfachter Zugang zur EU für Forscher aus Drittländern

Um die Attraktivität der Europäischen Union für Wissenschaftler aus aller Welt zu erhöhen, hat der Rat am 12. Oktober 2005 eine Richtlinie angenommen, die das Zulassungsverfahren für Forscher aus Drittländern erleichtern und ihre Mobilität innerhalb der EU erhöhen soll.

Die Richtlinie sieht ein Schnellverfahren für die Visa-Erteilung vor. Anerkannte europäische Forschungseinrichtungen müssen dabei in einer Aufnahmevereinbarung den Status des Forschers, seine Beteiligung an einem Forschungsprojekt und seine wissenschaftlichen Qualifikationen bestätigen. Mit der Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis erhält der Forscher dann automatisch, d.h. ohne „wirtschaftliche Bedarfsprüfung“ eine Arbeitserlaubnis. Damit wird er oder sie in Bereichen wie dem Sozialschutz und den Arbeitsbedingungen wie ein Inländer behandelt und erhält das Recht, sich zur Durchführung des Forschungsprojekts innerhalb der EU frei zu bewegen. Die Richtlinie muss von den Mitgliedstaaten bis spätestens Oktober 2007 umgesetzt werden.

Weitere Informationen unter:

<http://europa.eu.int/comm/research>

Internationales Promotionsprogramm (IPP) „Europäische Urbanistik“

Das IPP Europäische Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar zählt zu dem bundesweiten Netzwerk von IPP, die durch den DAAD und die DFG im Rahmen des Programms „Promotion an Hochschulen in Deutschland (PHD)“ gefördert

werden. Es ist das bisher einzige IPP zur Stadtforschung in Deutschland.

Aufgrund seiner weltweiten Ausrichtung erhält das Programm Bewerbungen von Doktoranden aus Kanada, Bangladesch, Argentinien oder China. Die Mehrzahl der Promovenden am IPP kommt jedoch aus Europa.

Daher sind auch die Partnerschaften zu anderen europäischen Instituten in Italien, den Niederlanden, Polen, Portugal oder Schweden für das IPP besonders wichtig. Viele Projekte und Tagungen am Institut für Europäische Urbanistik werden darüber hinaus auf europäischer Ebene in Kooperation mit der EU organisiert.

Die mittlerweile 30 Doktoranden aus elf Ländern erforschen im Kontext eines strukturierten Promotionsstudiums die Stadtentwicklung im Spannungsfeld konkurrierender urbaner Leitbilder. Auf diese Weise werden die wichtigen Fragen nach dem öffentlichen Raum in der Stadt, dem Verhältnis zwischen Stadt und Land, der Bürgerbeteiligung an der Stadtplanung, der Multifunktionalität der Innenstädte oder der sozialen Integration der unterschiedlichen städtischen Gruppen neu gestellt.

Zur Aufnahme eines dreijährigen Promotionsstudiums im IPP Europäische Urbanistik können sich Bewerber jährlich bis zum 31. März bewerben.

Weitere Informationen:

Universität Weimar, Fakultät Architektur
Jörn Weinhold
 Tel.: 03643-582 645
 E-Mail: joern.weinhold@archit.uni-weimar.de

oder unter

<http://www.uni-weimar.de/urbanistik>

EU-Studie bemängelt Unübersichtlichkeit von Postdoc-Stipendien

Die nationalen Stipendienprogramme für Postdoktoranden sind unterschiedlich. Das belegt eine Studie der EU-Kommission, die die Vielzahl der Stipendienprogramme der EU-Mitgliedstaaten auflistet. Die Kernaussage der Studie zielt auf eine bessere Strukturierung der Förderung für Nachwuchsforscher. In einigen Ländern, darunter Deutschland, ist bereits

ein positiver Trend mit längerfristigen Forschungsprojekten von bis zu fünf Jahren zu verzeichnen.

Die Studie der Kommission führt europäische und nationale Stipendienprogramme mit Angaben zu Zielgruppen, Bewerbungsfristen und -bedingungen und Ansprechpartner auf. Das Dokument ist abrufbar unter:

http://europa.eu.int/eracareers/pdf/inventory_en.pdf

Neu gestaltete Website des EU-Parlaments online

Umfangreicher, schneller und verlässlicher soll sich die Öffentlichkeit in Zukunft über die Arbeit ihrer Europa-Abgeordneten informieren können, denn die neu gestaltete und erweiterte Website des Europäischen Parlaments (EP) ist online.

Über die Website eröffnen sich dem Nutzer Informationen zum aktuellen Geschehen, zu Aufgaben und Struktur des EP, zu den Abgeordneten, sowie zu seinen Tätigkeiten. Wichtige Ereignisse und Debatten können live per Video-Stream mitverfolgt werden.

Eine Suchmaschine hilft beim Auffinden von Informationen in den mehr als eine Million Dokumenten. Die neue Website ist in allen 20 Amtssprachen der EU abrufbar.

Weitere Informationen unter:

<http://www.europarl.eu.int>

Nützliche Links

Cordis - Adressänderung und neues INCO-Portal

Der Informationsdienst für Forschung und Innovation Cordis ist seit kurzem erreichbar unter:

<http://cordis.europa.eu.int>

Eine automatische Umleitung stellt sicher, dass der Zugang auch über die alte Cordis-Adresse noch bis April 2006 möglich bleibt.

Cordis stellt nun auch ein neues Webportal zur Internationalen Kooperation INCO zur Verfügung. Es informiert über Aktivitäten und geförderte Projekte im 6. Forschungsrahmenprogramm sowie zu den aktuellen Entwicklungen im geplanten 7. Rahmenprogramm.

http://cordis.europa.eu.int/inco/home_en.html

IPR-Helpdesk – neuer Leitfaden

Der *Intellectual Property Rights* (IPR)-Helpdesk unterstützt Wissenschaftler und Unternehmer im Umgang mit geistigem Eigentum. Er hat nun einen Leitfaden zur Handhabung von bereits bestehendem Know-How veröffentlicht. Hierbei geht es um die Bestimmung und den Nachweis von bereits vorhandenem Know-How sowie um die Möglichkeiten, dieses rechtswirksam vor dem Zugriff durch andere Partner zu schützen.

Download unter:

<http://www.rp6.de/ipr>

Servicestelle Bologna der HRK

Aktuelle Informationen rund um den Bologna-Prozess in Deutschland sind auf dem Portal der HRK-Servicestelle Bologna zu finden. Neben Hinweisen zu aktuellen Veranstaltungen und Publikationen können sich Hochschulen, Studierende und Unternehmen zu den jeweils für sie relevanten Themen informieren.

Hochschulen finden unter anderem Hintergrundinformation zu ECTS, *Diploma Supplement*, Akkreditierung sowie zu Bologna in den Fachdisziplinen.

<http://www.hrk-bologna.de>

Fördermöglichkeiten in Deutschland – der Funding-Guide des DAAD

Der DAAD hat seine Stipendiendatenbank im Internet für internationale Interessenten erweitert. Zusätzlich zu den DAAD-Programmen werden jetzt auch Fördermöglichkeiten anderer Organisationen für ausländische Studierende, Graduierte und Postdoktoranden geboten. Aus der unüberschaubaren Vielzahl der Stipendienprogramme wurden fast 100 Fördermöglichkeiten von über 50 Organisationen sorgfältig ausgewählt und zusammengestellt.

Das Angebot ist in Deutsch und Englisch abrufbar unter:

<http://www.funding-guide.de>

veröffentlichungen

Amtliches Verzeichnis der Europäischen Union

Hrsg.: Amt für amtliche
Veröffentlichungen der Europäischen
Gemeinschaften
Luxembourg 2005
Preis: € 50,-
ISBN 92-78-40302-4

Dieser Leitfaden ist eine zuverlässige Informationsquelle zur Verwaltungsstruktur der europäischen Organe und Einrichtungen.

Er enthält Namen und Anschriften hochrangiger Beamter bis zu den Referatsleitungen gegliedert nach der Organisationsstruktur der Einrichtungen. Auch die Veränderungen des Jahres 2004 werden berücksichtigt: Die neue Zusammensetzung von Kommission und Parlament sowie die Erweiterung der Europäischen Union.

Das Verzeichnis beruht auf der regelmäßig aktualisierten Datenbank IDEA, die abgerufen werden kann unter

<http://europa.eu.int/idea>

Die Publikation erscheint jährlich in Deutsch, Englisch und Französisch und kann bestellt werden beim

EU-Bookshop

<http://bookshop.eu.int>

Handlexikon der Europäischen Union

Hrsg.: Wolfgang W. Mickel,
Jan Bergmann
Stuttgart 2005
Preis: € 39,-
ISBN 3-89344-065-8

Auf über 900 Seiten liefert das Handlexikon mit rund 1.000 Stichwörtern kompakte Information zur EU. Von *Abfallpolitik* bis *Zustimmungsverfahren* haben 85 Autoren aus Hochschulen, EU-Organen und Ministerien ein umfangreiches Nachschlagewerk verfasst.

Die einzelnen Stichworte werden detailliert erklärt, wobei auf die gegenwärtige Situation und die zugrundeliegenden Entwicklungen eingegangen wird. Auch Hinweise auf wei-

terführende Dokumente bzw. Internetverweise fehlen nicht. Ein Ausblick auf die Zukunft der EU nach den gescheiterten Referenden über den Verfassungsvertrag und eine ausführliche Darstellung der Geschichte der europäischen Einigung runden das Werk ab.

Bezug über den Buchhandel oder bei:

Omnia Verlag

<http://www.omnia-verlag.de>

Lobbying und Kommunikation in der Europäischen Union

Klemens H. Fischer
Berlin 2005
Preis: € 29,-
ISBN 3-8305-0984-7

Wer auf Entscheidungen der Europäischen Union Einfluss nehmen will, muss wissen, wo und wie Lobbying in Brüssel und Straßburg betrieben wird. Dieses Buch beschreibt die Entscheidungsstrukturen der EU, geht auf die Kommunikationsprozesse rund um die Entscheidungsgremien ein und gibt einen Überblick über zentrale Verbände und Einrichtungen, die vor Ort die Interessen bestimmter Gruppen vertreten. Auch der Bedeutung von *Business-Government-Relations* wird Rechnung getragen. Der Autor versteht, die „Politik auf der zweiten Ebene“ zu durchleuchten und praktische Hinweise für den Weg durch den Instanzenschwungel zu geben.

Die beigelegte CD enthält neben Links zu zentralen EU-Einrichtungen wichtige Schlüsseldokumente für erfolgreiches EU-Lobbying.

Die Publikation ist über den Buchhandel erhältlich oder beim

Berliner Wissenschafts-Verlag

<http://www.bwv-verlag.de/Shop.htm>

veröffentlichungen des DAAD

International Degree Programmes in Germany

2005/2006
Hrsg.: DAAD
Bonn 2005

Seit einigen Jahren veröffentlicht der DAAD die Angebote der *International Degree Programmes in Germany* (IDP), Studien-

gänge mit internationalem Abschluss, die in der Regel in Englisch unterrichtet werden. Die (ebenfalls englischsprachige) Broschüre fasst die über 400 Studienangebote geordnet nach Fachgebieten in tabellarischen Übersichten zusammen. Zu jedem Studiengang sind auch die jeweiligen Kontaktdaten sowie Internetseiten aufgeführt.

Die Publikation ist kostenlos erhältlich bei:

DAAD
Referat 233
Julia Quirll
E-Mail: quirll@daad.de

Eine Online-Datenbank mit Suchmaske ist abrufbar unter:

<http://www.daad.de/idp>

West-östlicher Seiltanz **Deutsch-arabischer Kulturaustausch im** **Schnittpunkt Kairo**

Hrsg.: DAAD, Alexander Haridi
Bonn 2005
Preis: € 19,90
ISBN 3-00-016509-6

Das vorliegende Buch bringt deutsche und arabische Autoren, Künstler und Wissenschaftler zum Sprechen. Sie wagen den Seiltanz zwischen zwei Kulturen, Sprachen und Denktraditionen.

Das Gemeinschaftsprojekt erlaubt einen Querschnitt durch die vergangenen Veranstaltungen des DAAD-Kairo und einen Streifzug durch ägyptische Literatur, Kunst, Politik und Gesellschaft, stets gepaart mit der gegenseitigen Perzeption und interkulturellen Aspekten. Zahlreiche Übersetzungen und ein ausgewogener Blickwinkel ermöglichen es, sowohl das arabisch- als auch das deutschsprachige Publikum anzusprechen.

Neben der klassischen Buchform bieten die beigelegte CD sowie das Internet (www.seiltanz.org) mit multilingualen und audio-visuellen Beiträgen ein umfangreiches Zusatzmaterial.

Die Publikation kann über den Buchhandel bestellt werden oder direkt über den Internetauftritt des West-östlichen Seiltanzes:

<http://www.seiltanz.org>

ERASMUS Mundus-Programm **Materialsammlung für das Hochschuljahr** **2005/2006** Hrsg.: DAAD Bonn 2005

Mit der vorliegenden Veröffentlichung möchte der DAAD, der in Deutschland die Aufgaben einer Nationalen Struktur für ERASMUS Mundus wahrnimmt, die deutschen Hochschulen über das Programm eingehend informieren und zur Antragstellung motivieren.

Das Handbuch bietet neben der offiziellen Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen eine Gesamtübersicht und Beschreibungen zu den ausgewählten Masterstudiengängen, Studierenden bzw. Wissenschaftlern sowie zu den Hochschulpartnerschaften der letzten Hochschuljahre.

Die Publikation ist kostenlos erhältlich bei:

DAAD
Gruppe EU-Programme, Bologna-Prozess
Nina Scholle-Pollmann
E-Mail: arbeitsstelle.eu@daad.de

SOKRATES/ERASMUS **Kompendium zur Curriculumentwicklung** **2000-2005** Hrsg.: DAAD Bonn 2005

Mit diesem Band setzt der DAAD als Nationale Agentur für SOKRATES/ERASMUS sein 1999 herausgegebenes Kompendium fort und stellt die von der EU-Kommission seit dem Hochschuljahr 1999/2000 bewilligten Projekte zur Curriculumentwicklung mit deutscher Koordination vor.

Ziel des Kompendiums ist es, mehr deutsche Hochschulen für eine Antragstellung im Bereich Curriculumentwicklung zu interessieren.

Die Publikation ist im Internet abrufbar unter http://eu.daad.de/sokrates/downloads/kompendium_curriculumentwicklung.pdf

oder kostenlos erhältlich bei:

DAAD
Referat 331
Elisabeth Tauch
E-Mail: tauch@daad.de

ausschreibungen

Programm	Bewerbungsfristen
ALFA II Hochschulkooperationen EU-Lateinamerika	ALFA II läuft 2006 aus
Asia-Invest II	Neuer Aufruf für Anfang 2006 geplant
Asia-Link	Neuer Aufruf für Anfang 2006 geplant
ERASMUS Mundus Aktion 1, 3, 4 Aktion 2 <i>siehe Seite 15</i>	31. Mai 2006 28. Februar 2006
EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- und Berufsbildung	Neue Ausschreibung für Anfang 2006 geplant
EU-USA Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- und Berufsbildung	Neue Ausschreibung für Anfang 2006 geplant
INTAS Grundlagenforschung, angewandte Forschung	2. Stufe: Projektanträge 17. Januar 2006
LEONARDO DA VINCI II Studierenden- und Graduiertenpraktika <i>siehe Seite 10</i>	10. Februar 2006
6. RP, Humanressourcen und Mobilität Marie-Curie-Forschungsstipendien <ul style="list-style-type: none"> • Outgoing/Incoming International Fellowships • Intra-European Fellowships • Host Fellowships for the Transfer of Knowledge • Marie Curie Chairs • Excellence Grants • Excellence Awards (2006) • European Reintegration Grants • International Reintegration Grants 	18. Januar 2006 19. Januar 2006 25. Januar 2006 25. Januar 2006 25. Januar 2006 15. Februar 2006 Einreichung kontinuierlich bis 19. Juli 2006 Einreichung kontinuierlich bis 19. Juli 2006
SOKRATES/ERASMUS <ul style="list-style-type: none"> • Curriculum-Entwicklung, Intensivprogramme • Mobilitätsmittel (SM, TS, OM, ECTS) • Free Mover Stipendien • Vorbereitende Besuche • EILC-Sprachkurse <i>siehe Seite 10</i>	1. März 2006 31. März 2006 31. März 2006 15. April 2006 31. Mai 2006
TEMPUS III (TACIS/CARDS/MEDA) <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Mobilitätszuschüsse (IMG) • Struktur- und Ergänzungsmaßnahmen (SCM) • Gemeinsame Europäische Projekte (GEP) <i>siehe Seite 11</i>	15. Februar und 15. Oktober 2006 15. Februar und 15. Oktober 2006 15. Dezember 2006
Vulcanus in Japan	20. Januar 2006
Vorbereitungsreisen für die Antragstellung in EU-Drittlandprogrammen	Einreichung von Anträgen jederzeit möglich bis 31. Oktober 2006

Achtung!

Bei den Abgabeterminen ist oft neben dem Datum noch die Uhrzeit für die Übergabe des Antrags bei der zuständigen Stelle zu beachten. Wo und in welcher Form die Anträge einzureichen sind, entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Programme (Seite 24 f.)

internet-adressen

EU-Bildungs- und Kulturprogramme

Gruppe EU-Programme im DAAD

<http://eu.daad.de>

SOKRATES/LEONARDO DA VINCI

in Deutschland

<http://www.sokrates-leonardo.de>

SOKRATES/ERASMUS

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/erasmus/erasmus_en.html

<http://eu.daad.de/sokrates/programm Inhalte/main.html>

LEONARDO DA VINCI

<http://europa.eu.int/comm/education/leonardo.html>

<http://eu.daad.de/leonardo/programm Inhalte/main.html>

<http://www.na-bibb.de/leonardo>

Aktion Jean Monnet

http://europa.eu.int/comm/dg10/university/index_de.html

Kultur 2000

Cultural Contact Point Germany (CCP)

<http://www.ccp-deutschland.de>

EU-Kooperationsprogramme mit Drittländern

Generaldirektion Bildung und Kultur

Zusammenarbeit mit Drittländern

http://europa.eu.int/comm/education/index_en.html

TEMPUS

<http://eu.daad.de/tempus/programm Inhalte/main.html>

<http://europa.eu.int/tempus>

ERASMUS Mundus

http://europa.eu.int/erasmus_mundus.html

EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich

Hochschul- und Berufsbildung

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/eu-canada/index_en.html

EU-USA Zusammenarbeit im Bereich

Hochschul- und Berufsbildung

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/eu-usa/usa/index_en.html

EuropeAid Cooperation Office

<http://europa.eu.int/comm/europeaid>

ALFA II

América Latina-Formación Académica

http://europa.eu.int/comm/europeaid/projects/alfa/index_en.htm

Alban

EU-Individualstipendienprogramm für Graduierte aus Lateinamerika

<http://www.programalban.org>

http://europa.eu.int/comm/europeaid/projects/alban/index_en.htm

Asia Link

http://europa.eu.int/comm/europeaid/projects/asia-link/index_en.html

Asia Pro Eco

http://www.europa.eu.int/comm/europeaid/projects/asia-pro-eco/index_en.html

Asia Pro Eco IIB – Post Tsunami

http://europa.eu.int/comm/europeaid/projects/asia-pro-eco2/index_tsunami.htm

Asia Invest (Asia IT&C)

<http://europa.eu.int/comm/europeaid/projects/asia-invest/html2002/main.htm>

EU-Vietnam

Programm für die Zusammenarbeit zwischen Vietnam und der EU

<http://www.delvnm.cec.eu.int/spf.htm>

VULCANUS in Japan

Praktikantenprogramm

<http://www.eujapan.com>

EU-Forschungs- und Technologieprogramme

Sechstes Forschungsrahmenprogramm

<http://cordis.europa.eu.int>

Sechstes Forschungsrahmenprogramm INCO 3

International Cooperation

http://cordis.europa.eu.int/inco/home_en.html

Sechstes Forschungsrahmenprogramm Marie Curie Actions

<http://europa.eu.int/mariecurie-actions>

Siebtes Forschungsrahmenprogramm

<http://cordis.europa.eu.int/fp7/>

EU-Büro des BMBF für das Forschungsrahmenprogramm

<http://www.eubuero.de>

EU-Büro des BMBF – Seite zum Forschungsrahmenprogramm

<http://www.forschungsrahmenprogramm.de>

Forschung und Entwicklung in Deutschland<http://cordis.europa.eu.int/germany/>**ERA-Link**<http://www.eurunion.org/legislat/STE/ERALink.htm>**KoWi**

Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen

<http://www.kowi.de>**INTAS**

Internationale Vereinigung zur Förderung der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Neuen Unabhängigen Staaten

<http://www.intas.be>**EUREKA**

Europäische Forschungsinitiative

<http://www.eureka.be>**EUREKA/COST-Büro Deutschland**<http://www.eureka.dom.de/de/index.html>**IPR-Helpdesk**<http://www.ipr-helpdesk.org>

Allgemeine EU-Informationen

Europa-Server<http://www.europa.eu.int>**Generaldirektion Bildung und Kultur**http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/**Generaldirektion Forschung**<http://europa.eu.int/comm/dgs/research/>**Generaldirektion Außenbeziehungen**http://europa.eu.int/comm/dgs/external_relations/**Generaldirektion Presse und Kommunikation**

Informationsdienst der Europäischen Kommission

http://europa.eu.int/comm/dgs/press_communication/index_de.htm**Europäische Verfassung**<http://europa.eu.int/constitution>**Portal zum Recht der EU**<http://europa.eu.int/eur-lex>**Europa Newsletter**<http://europa.eu.int/newsletter>**EURYDICE**

Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa

<http://www.eurydice.org>**EU-Informationsseiten**

Informationsquellen und Kontaktadressen

<http://www.europa.eu.int/geninfo/info-de.htm>**Europa direkt**

Homepage der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland

<http://www.eu-kommission.de>**Dialog mit Bürgern**

Informationen zu Rechten und Möglichkeiten in der EU

http://europa.eu.int/citizenrights/index_de.cfm**EU-Glossar**http://europa.eu.int/scadplus/glossary/index_de.htm**CEDEFOP**

Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

<http://www.cedefop.gr>**Web-Server des Europäischen Parlaments**<http://www.europarl.eu.int>**Eurofunding Newsletter**

Kurzinformationen zu allen

Ausschreibungen der EU

<http://www.welcomeurope.com>**Bildung und Kultur - auf einen Blick**

Newsletter der GD Bildung und Kultur

http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/publ/news/index_en.html**Europa und die Kultur**

Europäisches Kulturportal

<http://europa.eu.int/comm/culture>**ACA**

Academic Cooperation Association

<http://www.aca-secretariat.be>**Bologna-Nachfolgekonzferenz in Bergen 2005**<http://www.bologna-bergen2005.no>**Bologna-Nachfolgekonzferenz in Berlin 2003**<http://www.bologna-berlin2003.de/>

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikantenbüro der EU-Kommissionhttp://www.europa.eu.int/comm/stages/index_de.htm**Carlo-Schmid-Programm für Praktika**

in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen

<http://www.daad.de/csp>**Eine Karriere in Europa - Concours der Europäischen Kommission**http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/eu_politik/wissenswertes/concours/index_html

Allgemeine Tagungen und Workshops

Veranstaltung	Termin	Ort	Weitere Informationen bei
Forschen in Europa – Nationale und europäische Nachwuchsförderung Informationsveranstaltung für Nachwuchswissenschaftler	23. Januar 2006 26. April 2006	Bonn Dresden	KoWi Bonn - Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen Uwe David, E-Mail: ud@kowi.de http://www.kowi.de/youngscientists/juwi/default.htm
Workshop Qualitätsentwicklung als Prinzip der Hochschulsteuerung – Anforderungen an Leitungsstrukturen und Entscheidungsprozesse	30.-31. Januar 2006	Darmstadt	Hochschulrektorenkonferenz (HRK) Projekt Q, Anne von der Eltz E-Mail: eltz@hrk.de http://www.hrk.de/de/projekte_und_initiativen/121_2084.php
European Policy Seminar What's new in Brussels 2006: Recent Developments in European Policies and Programmes	24. Februar 2006	Brüssel/Belgien	ACA - Academic Cooperation Association, Brüssel E-Mail: info@aca-secretariat.be http://www.aca-secretariat.be/o8events/Whatsnew2006.htm
Teacher Training for the Multicultural Classroom at University (TemCu) - Final Conference Enhancing the ERASMUS experience: Teaching in Today's Multicultural University	16.-17. März 2006	Granada/ Spanien	Universität Granada http://www.temcu.com/congreso_presentation.htm
EU-Kompakt Einführungsseminar in die EU-Forschungsförderung	20.-21. März 2006	Bonn	KoWi Bonn - Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen Karen Rosenwerth, E-Mail: kr@kowi.de http://www.kowi.de/services/fortbildungskurse/eukompakt/default.htm
EUA Spring Conference Funding Strong Universities: Diversification, Student Support and Good Governance	30. März – 1. April 2006	Hamburg	EUA - European University Association, Brüssel E-Mail: hamburg-conference@eua.be http://www.eua.be/eua/en/hamburg_conference.jsp
NAFSA Annual Conference 2006	21.-26. Mai 2006	Montréal/ Kanada	NAFSA: Association of International Educators, Washington, USA E-Mail: conference@nafsa.org http://www.nafsa.org/events.sec/conferences.pg/2005_conferences.pg
Workshop Bachelor- und Masterstudiengänge – Herausforderungen für Organisation und Ressourcenplanung der Hochschulen	30.-31. Mai 2006	Hannover	HIS Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover http://www.his.de/Service/Seminare/abt3_info#III-4neu
EDEN – European Distance and E-Learning Network Jahreskonferenz 2005 E-Competences for Life, Employment and Innovation	14.-17. Juni 2006	Wien/ Österreich	EDEN Sekretariat, Budapest University of Technology and Economics, Ungarn E-Mail: sekretariat@eden-online.org http://www.eden-online.org/eden.php?menuId=277



Veranstaltungen der Gruppe EU-Programme

Veranstaltung	Termin	Ort	Teilnehmer
ERASMUS Mundus Regionaltagungen	24. Januar 2006 27. Januar 30. Januar 3. Februar	Hannover Leipzig Bochum München	Hochschulvertreter
Seminar Wege zur Zusammenarbeit Hochschule-Unternehmen in EU-Drittlandprojekten	16.-17. Februar 2006	Bonn	Hochschul- und Wirtschaftsvertreter, Projektbeteiligte
Seminar Projekt- und Finanzmanagement in TEMPUS	23.-24. März 2006	Bonn	TEMPUS-Vertragsnehmer und Projektkoordinatoren
Seminar Asia-Link Koordinatorentreffen	20.-21. April 2006	Bonn	Projektbeteiligte
Treffen der Lokalen ERASMUS Initiativen (LEI)	14.-15. Mai 2006	Bonn	Hochschulvertreter
Seminar Projektmanagement im Programm LEONARDO DA VINCI für ausgewählte Projekte zur Vermittlung von Studierenden und Graduierten der Antragsrunde 2006	17. Mai 2006	Bonn	Projektkoordinatoren ausgewählter Mobilitätsprojekte LEONARDO DA VINCI im Hochschulbereich 2006
Seminar Best Practice bei der Antragstellung in TEMPUS	18.-19. Mai 2006	Bonn	Erst- bzw. Neuantragsteller in TEMPUS
SOKRATES/ERASMUS Jahrestagung	6.-7. Juli 2006	Bonn	SOKRATES/ERASMUS-Koordinatoren der Hochschulen
SOKRATES/ERASMUS Regionaltagung	7.-8. September 2006 19.-20. Oktober 2006	Münster Berlin	SOKRATES/ERASMUS- Hochschulkoordinatoren, Bologna-Beauftragte der Hochschulen

DAAD

Gruppe EU-Programme, Referat 333
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Tel.: 02 28-882 466, Fax: 02 28-882 555
E-Mail: rossmeissl@daad.de
Internet: <http://www.daad.de>

Der DAADeuroletter kann von der Internetseite
der Gruppe EU-Programme abgerufen werden:
<http://eu.daad.de>

Redaktion:

Angelika Sachsenröder (verantwortlich)
Julia Schrey
Dr. Siegbert Wuttig

Mitarbeit:

Barbara Roßmeißl
Tobias Wolf

Gestaltung:

atw:kommunikation gmbh, Siegburg
www.atw.de

Auflage:

2.000

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.
Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.
Diese Publikation wird aus Mitteln des BMBF und der Europäischen Kommission finanziert.



Wir bitten die Leserinnen und Leser des DAADeuroletter, uns Änderungen Ihrer Anschrift oder des Ansprechpartners mitzuteilen, um unseren Verteiler auf dem aktuellen Stand halten zu können! Danke.

EU BILDUNGS PROGRAMME

Nr.
32

WER SICH
BEWEGT,
BEWEGT
EUROPA